

# Kasseler Schachklub 1876 e.V.

**Dr. Hilmar Drygas**

**– Der Vorsitzende –**

Olof-Palme-Haus

Eugen-Richter-Str. 111

D-34134 Kassel

KSK 1876 e.V. – der Vorsitzende, Eugen-Richter-Strg. 111, 34134 Kassel

**Privat:**

Berliner Str. 14

D-34327 Körle-Empfershausen

Tel.: (+49) 5661 / 6154

Fax: (+49) 5661 / 52364

An die Mitglieder

des Kasseler Schachklubs 1876 e.V.

Eugen-Richter-Str.111

34134 Kassel

Empfershausen, 7. Juni 2010

**BETR.:BERICHT DES VORSITZENDEN FÜR DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008 AM  
19.6.2009**

Liebe Schachfreunde,

hinter dem Kasseler Schachklub 1876 e.V. liegt ein erfolgreiches Jahr. Der Verein hatte am 31.12.2008 genau 63 Mitglieder, derzeit sind es 64. Bis zum Zeitpunkt der Versammlung können noch 1 oder 2 Mitglieder hinzukommen.

Das Spieljahr war durch mehrere bedeutende Ereignisse geprägt. Zunächst war im Oktober 2008 die Jugendweltmeisterschaft in Vietnam, bei der unser junger Schachfreund Dennis Wagner in Kategorie U12 den 9. Platz belegen konnte. Vor wenigen Tagen ging in Willingen die Deutsche Jugendmeisterschaft U12 zu Ende. Dabei hat Dennis Wagner den ersten Platz belegt und wurde damit Deutscher Jugendmeister U12 des Jahres 2009.

Wir gratulieren unserem jungen Mitglied recht herzlich zu diesem überragenden Erfolg und wünschen ihm viele weitere schachliche Erfolge in der Zukunft.

Das zweite herausragende Ereignis war der Aufstieg der 1. Mannschaft des KSK in die Hessenliga. Nach zahlreichen zweiten, dritten und vierten Plätzen in den vergangenen Jahren ist diesmal ein einwandfreier erster Platz ohne Mannschaftspunkt-Verlust gelungen. In früheren Jahren waren wir meist in der 2. oder 3. Runde an dem späteren Meister gescheitert. Diesmal hatten wir unseren stärksten Konkurrenten –ohne es zu wissen- in der 1. Runde mit Bad Nauheim und gewannen 5:3. In der 8. Runde konnte auch der alte Rivale Fulda mit 4 ½ :3 ½ bezwungen werden und damit war die Meisterschaft bereits vorzeitig errungen. Insgesamt erzielte die 1.Mannschaft 50:22 Brettunkte und 18:0 Mannschaftspunkte.

An dem Erfolg der 1. Mannschaft haben 8 Stammspieler und 6 Ersatzspieler Anteil. Das beste Einzelergebnis hat Karl Shoup mit 1 aus 1, also 100%! Von den Stammspielern hat Peter Lüchtemeyer mit 7 ½ aus 8(93,75%) ein ganz überragendes Ergebnis, gefolgt von Tobias Warnecke mit 6 aus (85,71 %) und Uwe Kersten mit 6 1/2 aus 8 (81,25%). Positive Ergebnisse haben auch M.Rafiee, Wagner,

**Bankverbindung privat:**

**Postbank Karlsruhe**

Kto.: 67484753

BLZ: 660 100 75

**Vereinskonto:**

**Kasseler Sparkasse**

Kto.: 62624

BLZ: 52050353

2 07.06.2010

Pape und Krutsch. Kersten und Lüchtemeier blieben als einzige ungeschlagen, Pape und Krutsch haben als einzige an allen Wettkämpfen teilgenommen.

Besonders gespannt war man natürlich auf das Abschneiden des 11-jährigen Dennis Wagner, dessen Meldung am 6. Brett ich nach Fürsprache von Kersten und Lüchtemeier schließlich zugestimmt habe. Er hat verhalten begonnen, aber nicht nach dem Motto "Erst hat er schlecht gespielt, dann hat er nachgelassen" fortgesetzt. Vielmehr hat er seine letzten vier Partien sämtlich gewonnen ,u.a. auch die entscheidende Partie gegen Fulda, durch die u.a. auch die Meisterschaft errungen wurde.

Die zweite Mannschaft hat in der Landesklasse Nord erfolgreich gespielt und mit 14:4 Mannschafts- und 41 ½: 30 ½ Brettunkten den 3. Platz errungen hinter Bad Arolsen und Bad Sooden-Allendorf. Diese beiden Mannschaften hat sie zwar geschlagen und war eindeutiger Tabellenführer. Aber in der 6. Runde gab es einen Rückschlag mit einer 4 ½:3 ½-Niederlage gegen Immenhausen, womit die negativen Erfahrungen mit diesem Verein fortgesetzt wurden. Vielleicht war das Fehlen von Karl Shoup, der in der 1.Mannschaft eingesetzt war, entscheidend. In der nächsten Runde gab es mit 2 ½:5 ½ eine weitere Niederlage gegen den alten Rivalen Caissa Kassel 2. Die beiden letzten Kämpfe gegen Vellmar und Homberg/ Efze konnten jedoch wieder gewonnen werden.

In der 2. Mannschaft waren insgesamt 17 Spieler eingesetzt. Beste Einzelspieler waren Pichl mit 2 aus 2 sowie Dr .Voss und v. Kiedrowski mit jeweils 1 aus 1, also 100%! Von den Stammspielern waren Zärban mit 5 ½ aus 8(68,75 %), Shoup und Wüstehube mit 5 aus 8(62,5 %) sowie Dr. Heitsch mit 3 ½ aus 5(70%) am erfolgreichsten. Böhm und Snitil haben an allen neun Wettkämpfen teilgenommen. Shoup und Zärban haben an 8 Wettkämpfen teilgenommen und waren einmal in der 1.Mannschaft eingesetzt.

Die 3. Mannschaft hatte in der Nordhessen-Liga einen schweren Stand. Mit 7:11 Mannschafts- und 33:39 Brettunkten hat sie ein negatives Ergebnis und konnte sich nur knapp in ihrer Klasse behaupten. Nach zwei deutlichen Niederlagen gegen Baunatal und Ahnatal folgten drei 4:4-Unentschieden, danach wiederum eine Niederlage mit 3:5 gegen Fuldata. Durch zwei deutliche Siege in den beiden nächsten Runden konnte man sich etwas Luft verschaffen, geriet dann aber durch die 3:5-Niederlage gegen Korbach 2 nochmals in Gefahr.

Beste Einzelspieler von den 15 eingesetzten Spielern waren Stährfeldt mit 2 aus 2 sowie Pfalz und Gundlach mit 1 aus 1, also 100 %! Von den Stammspielern erzielten Falk mit 6 aus 9(66,6....%)Tim Höpfner mit 5 aus 8(62,5%) sowie Huneck mit 3 ½ aus 6(58,3 %) ein positives Ergebnis. Besonders erfreulich ist das gute Abschneiden des erst 11-jährigen Tim Höpfner. Pichl und Falk haben an allen Wettkämpfen teilgenommen.

Die 4. Mannschaft konnte sich in der Bezirksliga Ost mit 9:9 Mannschafts- und 27 ½: 26 ½ Brettunkten- hier wird nur an 6 Brettern gespielt- gut behaupten. Im Auftaktspiel gegen Körle gab es zwar eine 3 ½ :2 1/2.-Niederlage gegen Körle, was für mich erfreulich war, da ich auch Mitglied in Körle bin und mir deshalb bissige Bemerkungen über den KSK erspart bleiben. Es waren insgesamt 9 Spieler eingesetzt. Bester Einzelspieler war Gundlach mit 1 aus 1, also 100%!Von den Stammspielern konnten Vincent Sommer mit 5 ½ aus 9 (61,1....%) und Barna mit 4 ½ aus 6(75%) positive Ergebnisse erzielen. Stährfeldt, Sommer, Fritsche und Engel haben an allen Wettkämpfen teilgenommen.

Dank gebührt besonders den 4 Mannschaftsführern Peter Lüchtemeier(1.Mannschaft), Kai Schildheuer(2.Mannschaft), Uwe Pichl(3.Mannschaft) und Markus Engel(4.Mannschaft). Sie sahen sich mit der nicht leichten Aufgabe konfrontiert, für jeden der neun Mannschaftskämpfe eine komplette Mannschaft zusammen zu bringen. Dies ist ihnen ohne Einschränkungen gelungen.

Es gab noch weitere schachliche Ereignisse. Von ihnen habe ich entweder durch die Rochade oder eine SMS von Markus Engel erfahren.

1.Vereinspokal: Endspiel Shoup-Lüchtemeier.  
2.Viererpokal:KSK 1- Arolsen 2:2, KSK scheidet durch Berliner Wertung aus. Da hatte ich ein lachendes und ein weinendes Auge, weil wir einmal wegen Aufstellungs-Schwierigkeiten ein Spiel

3 07.06.2010

absagen und Strafe an den Hessischen Schachverband zahlen mussten.  
3. In der Aufstellung Sergin, M.Rafiee, Wagner, Lüchtemeier und Krutsch wurde der KSK Sieger im Bezirks-Blitzturnier vor Korbach 1. In der hessischen Endrunde reichte es dann nur zum 21. Platz unter 27 Mannschaften.  
4. Peter Lüchtemeier wurde Bezirks-Blitzmeister. In der Hessen-Meisterschaft reichte es dann allerdings nur zum 24. Platz mit 7 Punkten bei 27 Teilnehmern.  
5. Peter Lüchtemeier wurde Vereinsmeister.  
6. Vierer-Pokal: KSK 2- Hann. Münden endet 2:2, KSK 2 scheidet durch Berliner Wertung aus.

Im Laufe des letzten Jahres wurde eine Vorstands-Sitzung durchgeführt. Die Vorstandsarbeit lief reibungslos, ich danke allen Vorstands-Mitgliedern für die loyale Mitarbeit. Besonders erwähnen möchte ich lediglich die intensive Jugend-Arbeit von Schachfreund Klemens von Kiedrowski. Die Kasse ist, soweit ich es überblicken kann, auch in Ordnung, einige Außenstände müssen noch eingefordert werden. Ich versuche auch regelmäßig Ankündigungen im Lokalteil der HNA unter zu bringen.

Formal gab es zwei wichtige Entscheidungen. Sehr unproblematisch haben wir eine neue für drei Jahre gültige Freistellungs-Bescheinigung durch das Finanzamt Schwalm-Eder, Verwaltungsstelle in Melsungen, erhalten. Die Prüfung der Mini-Job-Beschäftigung durch das Prüfbüro Kassel der Deutschen Rentenversicherung Bund hat sich etwas schwieriger gestaltet. Zuständig war ein Herr Schlegel. Ich schrieb ihm :“Ihr Namensvetter hat im Weltall schwierige Aufgaben zu bewältigen. Aber auch auf der Erde gibt es schwierige Probleme, z.B. die Betriebsprüfung des Kasseler Schachklubs.“ Die Betriebsprüfung ist dann schließlich im Oktober 2008 erfolgt und uns wurde 2,35 Euro erstattet. Neuerdings gibt es mit der Mini-Job-Zentrale ein weiteres Problem, weil der Verein eine Insolvenz-Umlage zahlen muss. Ich schrieb zwar, dass Insolvenz in der Satzung nicht vorgesehen sei, dieser Einwand wurde aber zurück gewiesen.

Mit freundlichen Schach-Grüßen

Hilmar Drygas

Anlagen:

- Keine